

von auch nach Altdorf oder anderswohin Mitteilung machen. Doch glaube er kaum, dass dies gegenwärtig viel nützen werde.

Aus Frankreich hätte er ihm einiges zu berichten.

"Die prosperiteten des Theuschen wäsens sindt Ihme beser als uns bewüst." Sollte er ihm diesbezüglich Nachrichten übermitteln, möge er diese auf französisch abfassen, wolle er ihm aber Dinge anvertrauen, die nicht für alle zugänglich sein sollten, möge er diese separat "durch ein Zedeli auff theusch" mitteilen. Wenn er sich zu einer Reise nach Solothurn entschliessen könnte, wäre ihm dies sehr angenehm.

*Beantwortet den 13. Oktober 1634.*

---

Original, mit Siegelspuren. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 24, 211-212 - Blatt 211<sup>V</sup> und 212<sup>F</sup> leer

107

1632 September 13., Rottweil

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ROTTWEIL AN  
SCHULTHEISS UND RAT DER STADT LUZERN

---

Die Schreiben, welche sie bis anhin von Bernhard Schaffalitzgy von Muckhendell [=Schiavalischi von Muggenthal], dem königlich-schwedischen Kommissar und Kommandanten, erhalten hätten, möchten sie ihnen hiermit in Kopie übersenden. Daraus könnten sie entnehmen, welch grosse Gefahren Rottweil bevorstünden.

Aufgrund eines Rekommodationsschreibens, welches sie an der vergangenen Tagsatzung zu Baden am 6. August erhalten und nun dem genannten Kommandanten übergeben hätten, seien sie der Hoffnung gewesen, verschont zu werden. Trotzdem drohe nun die Stadt in den Krieg verwickelt zu werden. Dies veranlasse sie, "in Zyten Z<sup>o</sup>e praeoccupieren unnd nit erst post bellum auxilium Z<sup>o</sup>es<sup>o</sup>uchen". Man ersuche sie deshalb nochmals um ihre sofortige Hilfe. Bei Zeit und Gelegenheit werde man gemäss Bündnis gerne Gegenrecht halten.

---

Kopie - AH 24, 217-218 - Blatt 218<sup>R</sup> leer